

Vorbereitung

Bei den Fristen zu der Bewerbung habe ich mich an die Fristen der Uni Bremen gehalten und habe meine Bewerbung bis zum 31.01.2016 an Frau Esders geleitet. Dazu gehörten neben den Bewerbungsaufgaben der Uni Bremen (Motivationsschreiben und Lebenslauf) natürlich auch der Bewerbungsbogen der Hobart and William Smith Colleges inklusive Essayfrage. Frau Esders hat nach Nominierung meiner Bewerbung diese dann an die Hobart and William Smith Colleges weitergeleitet. Die Bestätigung der Colleges ist dann eigentlich nur noch Formsache und relativ schnell erhielt ich die Zusage vom William Smith College (das ist der Name des College für Frauen, auch wenn alle gemeinsam unterrichtet werden).

Das College hat einem mit der Zusage dann auch direkt eine Mappe mit generellen Informationen und Dingen, die vor dem Antritt des Auslandssemesters abgewickelt werden müssen, zukommen lassen. Dazu zählen die Beantragung eines Visums, Buchung eines Fluges, Abschließen und Nachweisen einer Auslandskrankenversicherung, eine Impfung gegen Meningitis, ein Gesundheits-Check beim Arzt, sowie das Mitteilen der Landezeit. Online musste man dann auch schon seinen Essensplan für die Mensa auswählen und seine Präferenzen für die Wohnungszuordnung angeben. Es gibt also einiges vorab zu tun, aber man wird gut informiert und das College steht einem jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

Formalitäten im Gastland

Den meisten Papierkram hat man bereits vorm Antritt geregelt. Am College selbst mussten wir lediglich aufzeichnen in welchem Zustand sich unser neues Zuhause befindet, damit es später keine Probleme mit der Rückzahlung der Kautions gibt. Ein Bankkonto kann man sich bei der Five Star Bank umsonst anlegen, aber da ich ja nur 4 Monate dort war, habe ich davon abgesehen. Um ein eigenes Zuhause musste man sich nicht kümmern und Behördengänge waren auch nicht nötig. Für mein Promos Stipendium musste ich mir am Ende noch ein Formular unterzeichnen lassen, da man bereits eine Woche nach der Rückkehr eine Abschlussbestätigung benötigt.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Hobart and William Smith Colleges liegen in Geneva im Upstate New York. Normalerweise reisen die Austauschstudenten per Flugzeug am naheliegenden Flughafen in Rochester an. Ich bin allerdings schon drei Wochen vor dem Start des Semesters mit meiner Kommilitonin nach Boston geflogen, von wo aus wir mit einem Mietwagen Richtung College fahren und auf dem Weg den einen oder anderen Stopp eingelegt haben. Ich kann es sehr empfehlen den Acadia National Park zu besuchen, genau wie die Andirondacks Mountains oder die Städte Syracuse und Burlington.

Am College selbst ging es dann los mit einer Orientierungswoche für alle internationalen Studenten. Es gab überwiegend informative Veranstaltungen, aber es wurde auch dafür gesorgt, dass man nicht nur die internationalen Studenten kennen lernt, sondern auch einheimische Studenten beim Essen oder anderen Veranstaltungen trifft. Am Wochenende nach der Orientierungswoche kommen dann auch alle anderen Studenten hinzu und gibt viele Veranstaltungen mit Musik und Essen auf dem Quad.

Unsere Ansprechpartnerin für alles war Amy Teel, die wirklich jederzeit zur Verfügung stand und sich sehr gut um uns gekümmert hat. Neben dem Bearbeiten von Formalitäten und Fragen hat sie auch Ausflüge für die internationalen Studenten organisiert, wie zum Beispiel zum Lake Ontario oder zu den Niagara Fällen.

Das College selbst bietet viele Möglichkeiten was Sport und Freizeit angeht. Es gibt etliche Sport Clubs, wie Volleyball, Rugby etc., in denen wir als internationale Studenten auch trotz nur kurzer Aufenthaltsdauer sehr willkommen waren. Neben den Sport Clubs gibt es etliche andere kulturelle Angebote. So konnte man bei Clubs beitreten wie Sustainable Food, Book Club, ORAP, Intercultural Affairs und 50 mehr. Darüber hinaus gibt es vor Ort ein Fitness

Studio und Sportkurse die umsonst genutzt werden können. Sein Leben auf den Campus kann man also super abwechslungsreich gestalten und es wird nie langweilig.

An schönen Sonnentagen kann man aber auch einfach nur im Seneca Lake schwimmen gehen, der sich direkt am College befindet. Der Campus generell und auch der Blick auf den See ist wirklich außerordentlich schön.

Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende

Die Kurswahl erfolgte bereits von Zuhause aus. Das Formular dafür befand sich in der Einführungsmappe der Hobart and William Smith Colleges. Auf diesem Formular findet man den Link zu der Auflistung aller Kurse die am Hobart and William Smith Colleges angeboten werden. Nun trägt man seine Erst, Zweit und Dritt-Wahlen in diesem Formular ein und sendet es an Amy Teel, die sich dann bemüht dich in alle deine Wunschkurse einzuschreiben.

Auswählen konnte ich dabei fast alles, Hauptsache es ist auf Englisch. Dies spricht man aber am besten mit der zuständigen Person für die Anrechnung des Auslandssemesters an der Heimuniversität ab. So kam es, dass ich einen Kurs in English und zwei in Women's Studies gewählt habe.

Man muss mindestens drei Kurse wählen, die meisten einheimischen Studenten belegen allerdings vier Kurse. Wenn dir aber drei Kurse für die Anrechnung des Auslandssemesters an der Uni Bremen reichen, würde ich auf jeden Fall empfehlen nur drei Kurse zu wählen, da man den Arbeitsaufwand für einen Kurs doch unterschätzt und mit vier Kursen kaum Zeit hat an dem Freizeitangebot und College Leben teilzunehmen. Dabei gilt es auch darauf zu achten welche Nummer der jeweilige Kurs hat. So sind 100er Kurse meist Einführungskurse und weniger Anspruchsvoll als 200er oder die 300er Kurse für advanced students. Ich habe von jedem einen gewählt und war damit ganz gut beschäftigt. Die 300er Kurse sind auf jeden Fall auch machbar vom Niveau. Generell muss ich feststellen, dass das Niveau des Unterrichts niedriger ist als an der Uni Bremen. Dafür ist der Arbeitsaufwand sehr viel höher.

Vor Ort kann man seine Kurswahl während der Add and Drop Week dann noch ändern. Ich habe einen meiner Kurse abgewählt und einen neuen dafür ausgewählt. Dafür muss man im Verwaltungsbüro nur einen kurzen Antrag abgeben mit der Erlaubnis des jeweiligen Dozenten zu dem man wechseln möchte.

Man hat anders als bei uns auch Prüfungen über das Semester verteilt. Es gibt dann am Ende eine finale Prüfung, aber die war verhältnismäßig klein. So habe ich in einem Kurs insgesamt drei gleichgewichtete Klausuren geschrieben, in meinen anderen Kurs mehrere Essays und ein Abschluss Essay im Umfang von 5 Seiten.

Unterkunft

Normalerweise wohnen alle Studenten auf dem Campus. Man kann natürlich einen Antrag stellen für den Fall, dass man Off- Campus wohnen möchte, aber fürs Miterleben des College Alltags würde ich empfehlen dies nicht zu tun. Dies hat auch den Vorteil, dass man sich seine Wohnung nicht selbst suchen muss. Über ein Online Portal hat man seine Präferenzen zur Häuserwahl abgegeben und wurde dann einem Haus zugeteilt. Ich habe mich entschieden, dass ich statt in einem Wohnheim mit vielen Studenten lieber in einem Themen Haus leben möchte mit wenigeren Studenten. So wurde ich dem Farmhouse zugeteilt, in dem ich dann mit 8 weiteren Studenten gelebt habe. Diese kleinen Themen Häuser haben alle verschiedene Themen, das geht vom Feministinnen Haus bis hin zu dem Healthy Habbits Haus. Der Preis ist egal wo man unterkommt allerdings derselbe. Ich würde mich jederzeit wieder für ein Theme House entscheiden oder für einen Platz im Odell's Village, da die Häuser eine schöne Aufteilung haben und einen neuen Zustand haben.

Sonstiges

Abhängig davon in welcher Unterkunft man lebt, sollte man auch seinen Essensplan anpassen. Ich hatte zuerst den Basic Meal plan gewählt, mit dem man 15 meals die Woche hat. Diesen Plan habe ich dann aber noch runter geschraubt auf 100 Gesamtmessen. In allen Wohnungen, außer im Wohnheim, hat man eine Küche und kann alleine oder mit seinen MitbewohnerInnen zusammen kochen. Einmal am Tag Mensa hat mir also vollkommen gereicht.

Da ich im Wintersemester am College war konnte ich zwei Kurzferien genießen: Fall Break und Thanksgiving. Ich würde auf jeden Fall empfehlen den Fall Break zu nutzen, um in die naheliegenden Adirondacks Mountains zu fahren. Wir hatten Glück und konnten dort den wohl schönsten Herbst, den wir je gesehen haben, beim Wandern genießen.

Über Thanksgiving bin ich dann mit ein paar anderen internationalen Studenten nach New York City gefahren, was natürlich immer eine Reise wert ist. Vom College wurden Shuttle Busse angeboten, wenn man genug Leute hat macht es trotzdem Sinn sich ein Auto zu mieten und selbst zu fahren.

Was ist tunlichst zu vermeiden?

Was man in Amerika natürlich leicht vergessen kann sind die Regelungen zum Gebrauch von Alkohol. So darf in der Öffentlichkeit weder Alkohol getrunken, noch offen mit sich rumgetragen werden. Jegliche Art von Alkohol ist ab 21. Am Campus selbst ist es aber auch für 21- Jährige nicht erlaubt hochprozentigen Alkohol zu besitzen.

Nach der Rückkehr

Die Anerkennung der Studienleistungen ging ohne Probleme. Das College hat mein Transcript of Records an Jana Wachsmuth direkt geschickt und ich musste dann nur noch den Antrag zur Anerkennung meiner Leistungen im Prüfungsamt abgeben. Da schon zwei Kurse reichen um die 15 CP zu erfüllen kann man sich seinen dritten Kurs für General Studies anrechnen lassen. Generell bearbeiten die Hobart and William Smith Colleges alles direkt. Sowohl meine Kautions, als auch das Transcript der Noten habe ich bereits eine Woche nach meiner Wiederkehr zugeschickt bekommen.

Fazit

Der Aufenthalt hat mich persönlich auf viele Art und Weisen bereichert. Natürlich hat sich mein Englisch nochmal verbessert und mir fällt es nun leichter fließend zu sprechen und Texte schnell auf Englisch runter zuschreiben. Dazu habe ich Menschen aus aller Welt kennen gelernt und viel kulturellen Austausch genossen.

Was ich auch als sehr besonders empfand war der Kontakt zu den Dozenten. Der Umgang war locker und freundschaftlich. Hier war es ganz normal regelmäßig bei den Dozenten im Büro vorbeizuschauen und auch über private Themen zu schnacken. Die Dozenten haben auch an vielen freizeitleichen Veranstaltungen teilgenommen und so konnte man zum Beispiel beim gemütlichen Women's Studies Tee ganz ungezwungen mit Freunden und Dozenten sich austauschen.

Meine Studienwahl Women's Studies ist ein Studiengang den es so in Deutschland noch nicht gibt. Gerade wegen dieses Studienangebotes habe ich mich für das Hobart and William Smith Colleges entschieden, das als Liberal Arts College viele interessante Angebote für mich hatte und an dem viele weltoffene Menschen studieren. Für mein English und Politikstudium hier zuhause habe ich also eine ganz neue Perspektive mitnehmen können. Die Fokussierung auf Women's Studies hat mich unter anderem angeregt das Thema Gleichberechtigung und Gender in meine Bachelorarbeit einfließen zu lassen. Deshalb empfehle ich ruhig mal was Neues auszuprobieren, das College bietet tolle Angebote! Ich würde alles wieder genauso machen und mich wieder für das HWS entscheiden!





7







